

Gesprühte Banane als Markenzeichen

Th. Baumgärtel zeichnet Kunstorte aus

Der Sprayer war hier. Er verteilte „Banane“ - das sind seine Arbeitsspuren und zugleich seine Markenzeichen. Vier dieser gelben Früchte prangen seit wenigen Tagen an verschiedenen Gelsenkirchener Kunstorten. Thomas Baumgärtel hat sie verteilt.

In den „Genuss“ dieser gesprayten Auszeichnungen kamen bei einer Tagesvisite des prominenten Unbekannten (denn Graffiti-Sprüher arbeiten bekanntlich meist anonym) das Städtische Museum einschließlich Kunstverein, der Wissenschaftspark Rheinelbe, die Galerie Labyrinthum in Ückendorf und die Galerie P. Ferdinand-Ude. Eingeladen wurde der international anerkannte Thomas Baumgärtel von der Arbeitsgemeinschaft der Galerien und Ausstellungenstätten (GAGA).

Der Kölner, der mit seiner Banane Pop-Ikone Andy War-

hol huldigen will, gab jedoch keine Kriterien für seine subjektive Entscheidung bekannt. Warum er den Galeristen Stein, Kabuth, Motzko, dem Lichthof, dem Forum Bergmannsglück, dem „Labor Independent“, der „Werkstatt“ und anderen Ausstellungsstätten beispielsweise den Sprühgruß verweigerte - es bleibt Baumgärtels Geheimnis.

Träger dieser aktuellen „Banalität“ sind übrigens so renommierte Institute wie das Guggenheim-Museum in New York oder das Museum Ludwig in Köln. Auch viele renommierte Galerien rühmen sich der Baumgärtel-Markierung.

Mit der Auszeichnung verbunden ist die Aufnahme in ein weltweites Netzwerk der Kunst. Baumgärtels Banane adelt. Und insofern ist es eben doch schade, dass Baumgärtel so knausrig mit seinen Bananen in Gelsenkirchen war? Wer hatte ihn denn überhaupt informiert? **HJL**

KULTURSZENE

Baumgärtel und die Banane

„Im Zeichen der Banane“ nennt der international bekannte Graffiti-Künstler Thomas Baumgärtel seine Aktionen, die er in Gelsenkirchen realisieren möchte. Heute schaut sich der namhafte „Bananensprayer“ auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft heimischer Galerien (GAGA) Kunstorte in der Stadt an. Ob der 44-Jähri-